



# Integriertes Klimaschutzkonzept Gemeinde Glashütten



# Inhalt des integrierten Klimaschutzkonzeptes

1. Einleitung
2. Ist-Analyse
  1. Lage der Gemeinde
  2. Klimaschutzaktivitäten der Gemeinde
3. Energie- und Treibhausgasbilanz
4. Potenzialanalyse und Szenarien
5. Treibhausgasminderungsziele der Gemeinde
6. Akteursbeteiligung
7. Maßnahmenkatalog
8. Verstärkungsstrategie
9. Controlling- und Monitoringkonzept
10. Kommunikationsstrategie

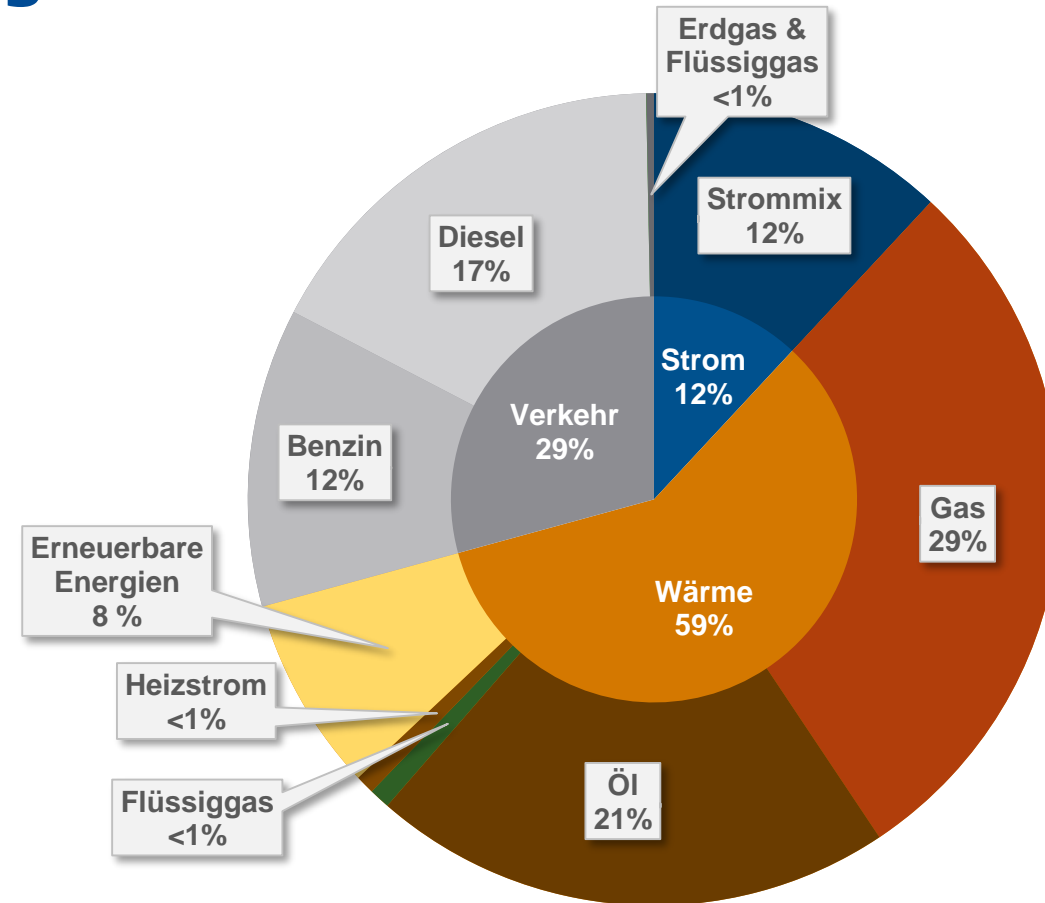


# Energie- und Treibhausgasbilanz

## Endenergieverbrauch 2019

Energieverbrauch 113 GWh

Pro Einwohner\*in 21,2 MWh



Endenergieverbrauch nach Sektor und Energieträger (2019)





# Energie- und Treibhausgasbilanz

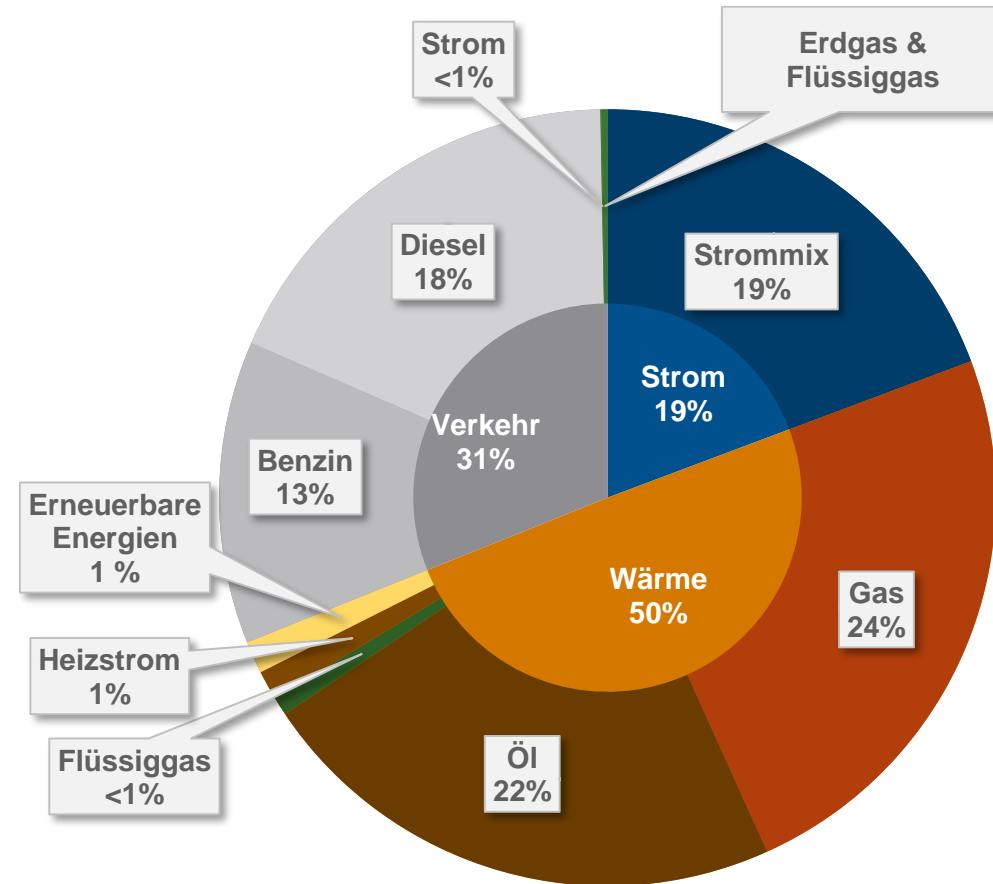
Strom:  
6.400 t CO<sub>2</sub>/a

Wärme:  
16.600 t CO<sub>2</sub>/a

Verkehr:  
10.400 t CO<sub>2</sub>/a

Gesamt (Bisko):  
33.400 t CO<sub>2</sub>/a

Ersparnis EE-Einspeisung:  
240 t CO<sub>2</sub>/a



Treibhausgasemissionen nach Sektoren und Energieträgern (2019)



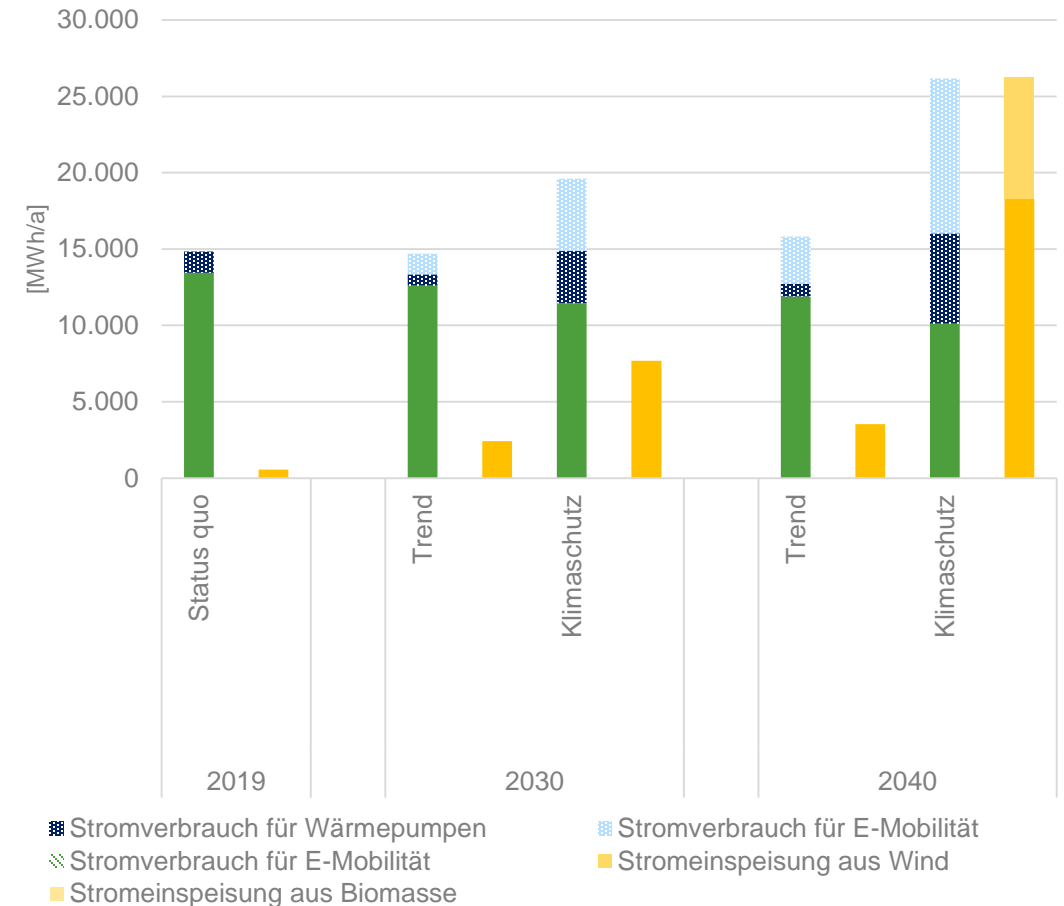
# Potenzialanalyse und Szenarien

## Welche Potenziale zur Reduktion von Treibhausgasen bestehen in Glashütten?

- Ermittlung nach Sektoren Strom, Wärme und Verkehr
- Aufteilung nach Verbrauchergruppen
- Fokus auf Effizienzmaßnahmen und erneuerbare Energien

## Szenarien

- Trendszenario: Trendentwicklung ohne weitere Klimaschutzanstrengungen
- Klimaschuttszenario: Treibhausgasreduktion mit Klimaschutzanstrengungen



Entwicklung des Strombedarfs und der Stromeinspeisung aus erneuerbaren Energien  
(Status quo und Zukunftsszenarien 2030 und 2040)



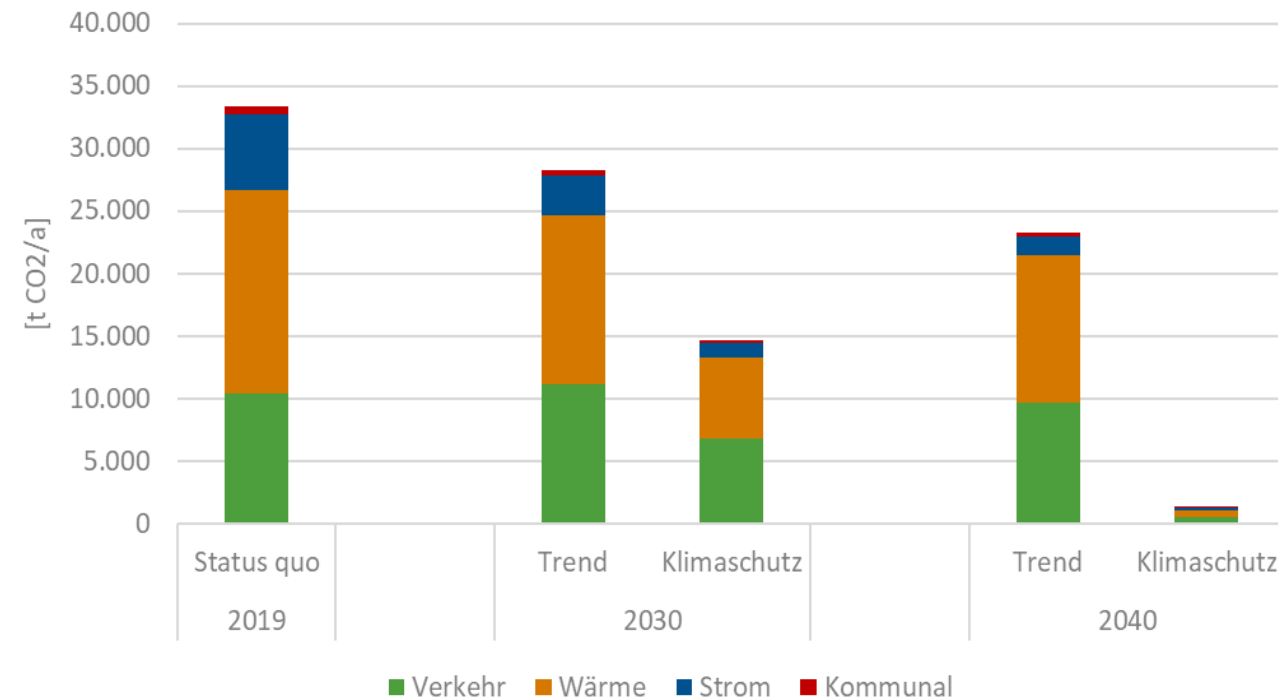
# Potenzialanalyse und Szenarien

## Trendszenario

- 2030 - 15 %
- 2040 - 35 %

## Klimaschutzszenario

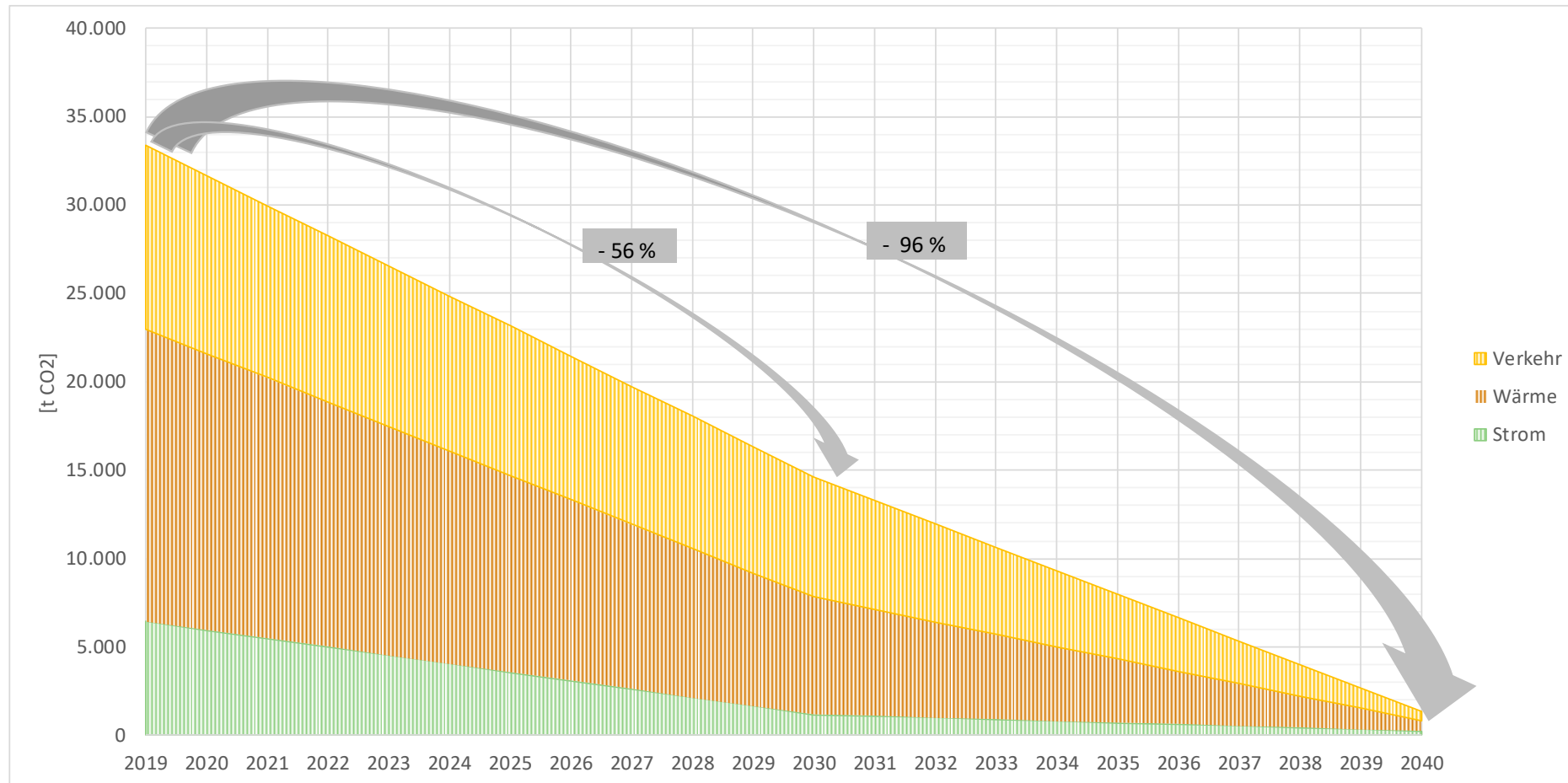
- 2030 - 56 %
- 2040 - 96 %



Entwicklung der Treibhausgasemissionen im Trend- und Klimaschutzszenario.



# Potenzialanalyse und Szenarien



Emissionsreduktionspfad bis 2040 für die Gemeinde Glashütten



# Öffentlichkeitsveranstaltung

- Einbezug der Bürgerinnen und Bürger in die Gestaltung des Konzepts
- Auftaktveranstaltung im November 2023
  - Darstellung der Ergebnisse
  - Erarbeitung von Maßnahmen in Gruppen
- Abschlussveranstaltung im Mai 2024
  - Vorstellung des Maßnahmenkatalogs
  - Priorisierung der Maßnahmen
- Die Ergebnisse sind in das finale Konzept mit eingeflossen





# Maßnahmenkatalog

## Erneuerbare Energien

EE-1	Installation von Photovoltaik-Anlagen auf Liegenschaften
EE-2	Nahwärmenetz prüfen und gegebenenfalls etablieren
EE-3	Kommunale Wärmeplanung
EE-4	Energie- und Fördermittelberatung einführen
EE-5	Einführung eines Energiemanagementsystems
EE-6	Photovoltaikanlage als Anschauungsmodell ausstellen
EE-7	Installation von Photovoltaikanlagen über Parkplätzen
EE-8	Ausschöpfung des Windkraftpotenzials

## Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit

ÖB-1	Sensibilisierungs- und Informationskampagnen zu klimarelevanten Themen
ÖB-2	Bildung für den Klimaschutz
ÖB-3	Informationsmaßnahmen und -kanäle
ÖB-4	Sensibilisierung und Informationsangebot zum Thema „Steingärten“ schaffen
ÖB-5	Prüfung eines Repair Cafés
ÖB-6	Aufforstungsprojekte mit Bürgerbeteiligung organisieren
ÖB-7	Regelmäßige Netzwerktreffen zum Thema Klimaschutz
ÖB-8	Initiierung von Gemeinschaftsgärten
ÖB-9	Aufklärungskampagne „Wasser sparen“



# Maßnahmenkatalog

Mobilität	
MO-1	Attraktivität der Fahrradwege steigern
MO-2	Erweiterung von Radabstellanlagen
MO-3	Ausbau der E-Ladeinfrastruktur
MO-4	Car Sharing-Angebot prüfen
MO-5	On-Demand-Shuttle-Angebote prüfen
MO-6	Einrichtung von Mobilitätsstationen prüfen
MO-7	Nahversorgungsangebot stärken
MO-8	Plattform für lokale Mitfahrgelegenheiten erstellen
MO-9	Mitglied werden bei der Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen (AGNH)
Klimafreundliche Verwaltung	
KV-1	Klima-Check für Beschlussvorlagen
KV-2	Klimaschutzmanagement
KV-3	Umstellung der kommunalen Flotte auf E-Fahrzeuge
KV-4	Einführung eines Klimaschutz-Controllings
KV-5	Einführung von Klimaschutzkriterien für die kommunale Beschaffung
KV-6	Energieeffizienzschulung und des Verwaltungspersonals
KV-7	Kommunale Liegenschaften als Vorbild für die Bürgerinnen und Bürger nutzen
KV-8	Gründung/Beitritt Bürgergenossenschaft prüfen
KV-9	Installation einer Abdeckung im Freibad Schloßborn
Gewerbe, Handel, Dienstleistungen, Industrie	
GHDI-1	Gewerbebetriebe zu Klimaschutzhandlungen motivieren
Anpassung an den Klimawandel	
AK-1	Begrünungsmaßnahmen
AK-2	Einführung eines Klimaanpassungsmanagements



# Beispiel einer Maßnahme

Handlungsfeld		Klimafreundliche Verwaltung		
<b>Titel</b>	KV-1	Klima-Check für Beschlussvorlagen		
<b>Beschreibung</b>	<p>Die Beurteilung kommunaler Beschlüsse hinsichtlich ihrer Klimarelevanz ist notwendig, um eine Klimaneutralität bis 2045 zu erreichen.</p> <p>Daher wird empfohlen, auf Beschlussvorlagen die Punkte „Auswirkungen auf das Klima“ zu ergänzen. So können Auswirkungen von Projekten und geplanten Vorhaben frühzeitig auf Klimarelevanz geprüft werden. Außerdem sensibilisiert die Ergänzung die Mitarbeitenden und führt zu einer Dokumentation der Auswirkungen. Auf Vorhaben mit negativen Klimaauswirkungen sollte langfristig verzichtet werden.</p> <p>Der Klima-Check kann beispielsweise durch ein Textfeld auf den Beschlussvorlagen dargestellt werden. Damit das Verwaltungspersonal eine einheitliche Einschätzung geben kann, wird empfohlen eine Arbeitsgrundlage mit qualitativen Leitfragen zu erstellen und diese zur Verfügung zu stellen.</p>			
<b>Akteure</b>	Amt I – Hauptamt (Gemeinde Glashütten); Verwaltungspersonal, Politik; Klimaschutzmanagement (Hochtaunuskreis)			
<b>Zielgruppe</b>	Gemeinde Glashütten; Verwaltungspersonal			
<b>Umsetzungszeitraum</b>	Kurzfristig, fortlaufend			
<b>Arbeitsschritte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erstellung einer neuen Beschlussvorlage</li> <li>2. Erstellung eines Leitfadens zum Ausfüllen der Matrix</li> <li>3. Einführung in den Verwaltungsalltag</li> </ol>			
<b>Stand</b>	In Planung			
<b>Indikatoren</b>	Einführung des Klima-Checks in alle Beschlussvorlagen der Gemeinde			
<b>THG Wirkung</b>	Direkt [ ] Indirekt [ X ]			
<b>Priorität</b>	Verwaltung		Bürgerinnen und Bürger	
	Gering		Hoch	
<b>Klimaschutzpotenzial</b>	<b>Kosten</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>Anwendbarkeit</b>	<b>Vorbildfunktion</b>
Mittel	Gering	Gering	Hoch	Gering
<b>Fördermöglichkeiten</b>				
<b>Weiterführende Links</b>				



**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

Nelly Reckhaus  
Klimaschutzmanagement  
Tel.: 06172 999-9232  
Mail: [nelly.reckhaus@hochtaunuskreis.de](mailto:nelly.reckhaus@hochtaunuskreis.de)

[www.hochtaunuskreis.de](http://www.hochtaunuskreis.de)